



3. Lorchen in der vornehmen Welt.

In dem kleinen Rauchhause hatte soeben ein stürmischer Austritt stattgefunden. Der Kantor wünschte, daß seine Kinder eine Sonate von Kreutzer einübten, und obwohl Fritz erklärte, daß sie für seine Fähigkeiten zu schwierig wäre, bestand der Kantor dennoch auf seinem Willen und behauptete, Fritz wolle sich nur keine Mühe geben. Er wurde heftig und jeder Fehler, den der arme Junge machte, steigerte seine Heftigkeit; endlich ließ er sich soweit hinreißen, Fritz einen Schlag zu verfehen.

Die Strafe war ungerecht und darum empörte sie Fritz; er wurde ganz blaß und legte seine Geige nieder. „Vater,“ sagte er leise aber fest, „wenn du verlangst, daß ich ein solches Stück spiele, das viel zu schwer für mich ist, nehme ich die Geige nie wieder in die Hand.“

Auf das maßlose Erstaunen des Kantors würde vielleicht sehr bald ein maßloser Ausbruch seiner Heftigkeit gefolgt sein, wäre in diesem Augenblick nicht ein eleganter Wagen vorgefahren.

Lorchen sprang auf. „Ach da werde ich schon zur Fürstin Denikoff abgeholt und bin noch nicht angezogen,“ rief